VMG Verband Militärischer Gesellschaften Schweiz
ASM Association des sociétés militaires suisses
ASM Associazione delle società militari svizzere

Medienmitteilung

Ernüchternde Wintersession: Die Milizverbände haben genug vom finanzpolitischen Trauerspiel – die Sicherheits- muss der Finanzpolitik vorgehen!

Bern, 19. Dezember 2025. – **Auch die heute zu Ende gehende Wintersession der Eidgenössischen Räte legt es klar offen: Bundesrat und Parlament kommen mit den Entscheiden zu den Armeefinanzen nicht vom Fleck. Der Verband Militärischer Gesellschaften Schweiz (VMG) ist deshalb in tiefster Besorgnis, aber auch wegen der ernsten sicherheitspolitischen Lage in Europa und der völlig unzureichenden Verteidigungsfähigkeit der Armee. Der VMG erwartet vom Bundesrat dringlichst, noch im ersten Quartal 2026, einen rasch realisierbaren Finanzierungsvorschlag und vom Parlament, darauf abgestützt, eine definitive und von der Mehrheit der Parteien mitgetragene Finanzierungslösung**.

Der Ärger und das Unverständnis bei den Milizverbänden und der Armee sind derzeit gross. Denn die Lage in Europa ist ernst, die Bedrohung Russland wächst ständig und alle europäischen Staaten, mit Ausnahme der Schweiz, rüsten massiv auf. Weder der Bundesrat noch das Parlament bewegen sich hinsichtlich Armeeaufrüstung und -finanzen, was schlicht verantwortungslos ist. Der VMG fordert nun sehr schnell sehr viel mehr Geld für die Armee. Das ist nicht zu viel verlangt, gibt es doch schon längst mehrere mögliche Ansätze, wie die Armee finanziert werden kann.

Schluss mit dem Vorrang der Schuldenbremse vor der Sicherheitspolitik!
Aus Sicht der Milizverbände ist es völlig unglaubwürdig, zu behaupten, Mehr- und Zusatzausgaben für die Armee seien aus „finanzpolitischen Gründen“ nicht vertretbar. Dies nur schon gegenüber den europäischen Staaten, welche allesamt konsequent ihr Verteidigungsbudget auf mindestens 3.5% des Bruttoinlandprodukts (BIP) erhöhen. Die Schweiz verharrt nach dieser Wintersession weiterhin auf minimalistischen 0.7% des BIP. Wir müssen ehrlich sein: Die bundesrätliche Maxime, dass die Finanzpolitik wegen des Grundsatzes der Schuldenbremse (vgl. Art. 126 BV) Vorrang hat vor der Sicherheitspolitik (vgl. Art. 57 BV) hat endgültig ausgedient. Die Sicherheit unseres Landes steht an erster Stelle, ist eine kollektive Verantwortung und hat selbstverständlich ihren Preis.

Mehrwertsteuer-Erhöhung oder Lockerung Schuldenbremse als valable Lösungsansätze
Die grösste aller Fragen, nämlich wie die geplante Aufrüstung finanziert werden soll, ist mit etwas gutem Willen der bürgerlichen Parteien lösbar. Der VMG hat bereits 2024 in einer Mitteilung auf die Erhöhung der Mehrwertsteuer um 0.5 Prozentpunkte als Lösungsansatz hingewiesen. Er würde deshalb den Chef VBS, Bundesrat Martin Pfister, der eine solche Lösung offenbar in Erwägung zieht, unterstützen. Selbst die Lockerung der Schuldenbremse gemäss Art. 126 Abs. 3 BV ist für den VMG eine durchaus gangbare Option. Weder mit dem Entlastungspaket 27 noch allenfalls weiteren Sparmassnahmen kommen wir ans Ziel, wie die Wintersession aufgezeigt hat. Aus denselben Gründen ist es für den VMG nicht akzeptabel, die absolute Untergrenze von 36 Kampfjets F-35A zu unterschreiten. Im Gegenteil: Der VMG fordert auch hier seit langem, in einem nächsten Schritt, eine Erhöhung auf mindestens 48 (um eine zusätzliche vierte Staffel), besser noch auf 55 bis 72 Kampfjets F-35A (gemäss Bericht „Luftverteidigung der Zukunft“, 2017).
Bundesrat (zuerst) und Parlament (kurz danach) müssen im 1. Quartal 2026 endlich entscheiden und ihre Verantwortung wahrnehmen. Die Richtung ist vorgegeben!

Kontakt:

Oberst i Gst Stefan Holenstein, Präsident VMG / ASM, +41 79 241 59 57

Der Verband Militärischer Gesellschaften Schweiz (VMG) ist ein unabhängiger militärischer Dachverband gemäss Art. 6 Abs. 1 VATV. Der VMG vereinigt derzeit über 45 militärische Vereine und Gesellschaften (Unteroffiziers-, Offiziers- und Fachgesellschaften) mit rund 230’000 Mitgliedern. Er bezweckt die gegenseitige Unterstützung bei den ausserdienstlichen Tätigkeiten und nimmt zu sicherheits- und armeepolitischen Fragen dezidiert Stellung.
Vgl. www.vmg-asm.ch